# UNIFEM Schweiz/Lichtenstein gegründet - der VAST wird Mitglied

Autor(en): **Aeberhard, Alice**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **50 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-844359

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# UNIFEM Schweiz/Lichtenstein gegründet – der VAST wird Mitglied

Am 20. November 1993 fand die Gründungsversammlung in Bern statt. Sie wählte Danielle Bridel, Fürsprecherin und Delegierte von Zonta International bei den Vereinten Nationen in Genf, zur ersten Präsidentin. Weitere Vorstandsmitglieder sind: Ständerätin Christine Beerli, Fürsprecherin; Jessica Brunner, lic. rer. pol.; Barbara Hintermann, Betriebsökonomin und Marketingleiterin Verkauf beim Schweiz. Komitee für UNICEF; Sigrid Launois, Dr. iur. Rechtsanwältin; Eva Michaelis, Redaktorin/PR-Beraterin, Verena Michel, Primarlehrerin.

Die UNIFEM will gezielt Frauen-Entwicklungshilfe leisten, sie will dort unterstützen, wo Projekte durch grosse Hilfsorganisationen vergessen oder als zu klein und unwichtig eingestuft werden. So wie UNICEF sich vor allem für die Kinderhilfe einsetzt, will UNIFEM sich für Frauen- und Familienprojekte stark machen. **Hilf einem Mann, so hilfst du einer Person, hilf einer Frau, und du hilfst der ganzen Familie!**

Als erste Aufgabe wählte UNIFEM Schweiz/Lichtenstein ein ländliches Entwicklungsprogramm für Frauen in Äthiopien. Das Familienentwicklungsprogramm FADEP hat, unterstützt von UNIFEM, 1989 die erste Phase des integrierten ländlichen Entwicklungsprogramms für Frauen gestartet. Das Programm richtet sich auf die Bedürfnisse von Frauen im südlichen Äthiopien aus, deren Leben durch Bürgerkrieg und Dürre sehr schwierig und hart geworden ist. FADEP ist eine einheimische, nicht auf Profit ausgerichtete, nichtgouvernementale Organisation, die kleine Selbsthilfeprogramme in den Bereichen Alphabetisierung, Gesundheit, Landwirtschaft, Ernährung und Familienplanung durchgeführt hat.

**Folgende Ziele wurden bereits erreicht**: Entwicklung von Gartenbau, Verbesserung von Kochstellen zum Einsparen von Energie, Einrichtung von Getreidemühlen, Schaffung von Zentren für die körperliche und geistige Entwicklung von Kleinkindern sowie der Schutz von Trinkwasserbrunnen. Aufgrund der guten Resultate der ersten Phase unterstützt UNIFEM auch die zweite Projektphase, bei der das Programm weiter ausgebaut werden soll.

Der Vorstand der 'Aktiven Staatsbürgerinnen' hat in seinem 101. Jahr beschlossen, eine Frauenorganisation, die weit über unsere Landesgrenzen hinaus arbeitet, zu unterstützen, und damit einen Beitrag zur aktuellen Frauen-Entwicklungshilfe zu leisten. Überzeugt davon, dass UNIFEM eine ganz besondere frauenspezifische Entwicklungshilfe leistet, sind wir bereit, bis auf weiteres in dieser Organisation mitzumachen.

Selbstverständlich dürfen deswegen unsere Aufgaben hier nicht zu kurz komen. Wir haben uns einfach ein weiteres wichtiges Ziel gesetzt, ohne die bisherigen aus den Augen zu lassen, denn **Frauensolidarität kennt keine Grenzen**! Ich hoffe und wünsche uns, dass wir auch in Ihrem Sinne handeln.

Alice Aeberhard